

Gastvortrag

Dr. Rainer Bell

Universität Innsbruck



„Quantifizierung von Naturrisiken: Bedarf, Möglichkeiten und Grenzen“

Die Schäden durch Naturkatastrophen nehmen seit vielen Jahren zu. Es wird gefordert, diesem Umstand mit einem integrativen Naturrisikomanagement zu begegnen. Im Zuge dessen gibt es insbesondere von Seiten der Wissenschaft die Aussage, dass nur mittels einer Quantifizierung von Naturrisiken die Risiken bestmöglich minimiert werden können. Diese These wird kritisch hinterfragt und Alternativen diskutiert. Dabei wird sowohl auf die Unsicherheiten in der Analyse eingegangen, als auch auf die Frage der Risikoakzeptanz und deren Ermittlung. Es wird gezeigt, dass die Notwendigkeit der Quantifizierung der Naturrisiken stark abhängig ist von der jeweiligen Fragestellung bzw. dem angestrebten Einsatzbereich der jeweiligen Endprodukte. Es werden Fallbeispiele aus Deutschland, Österreich, Norwegen und Nepal vorgestellt.

Dr. Rainer Bell studierte Geographie und Geologie an den Universitäten Köln und Bonn, promovierte 2007 an der Universität Bonn. Seine Forschungsarbeiten zum Themenbereich Geomorphologie, Naturgefahren und Naturrisiken setzte er als Post-Doc an der Universität Wien fort. Er war die meiste Zeit in interdisziplinären Forschungsprojekten involviert. Seit 2014 ist er freiberuflich als Geograph tätig sowie externer Lehrbeauftragter an den Universitäten Bonn und Klagenfurt. Seit April 2017 forscht er zudem als Post-Doc an der Universität Innsbruck.

**Donnerstag, 22. Juni 2017
17.00 Uhr
Raum K.0.01 (Stiftungssaal)**